

Aufgebot

Die Ehefrau Ingeborg Irrgang, geb. Herrling, in Berlin N 20, Behmstraße 15, hat beantragt, den verschollenen Ehemann, Ingenieur Hans Irrgang, zuletzt wohnhaft in Berlin N 20, Behmstraße 15, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den 7. Oktober 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 50, anberaumten Aufgebotstermin über seinen Verbleib Nachricht zu geben, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin, den 7. August 1946.

Amtsgericht Wedding

Az. — 2 If. 12/46 —

Aufgebot

Der Ernst Krause in Berlin-Schlachensee, Ernst-Ringstraße 9, hat beantragt,

seine verschollene Ehefrau Christine Louise Dorothea Krause, geb. Jäger, geboren am 18. Dezember 1862 in Lehrte bei Hannover,

und

seine Tochter Margarethe Dorothea Armbrust, geb. Krause, geboren am 28. Juni 1901 in Hamburg, beide zuletzt wohnhaft in Gotenhafen, Schlageterstraße 18, für tot zu erklären.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 4. November 1946, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 6, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Zehlendorf, den 31. August 1946.

Amtsgericht Zehlendorf

Az. — 3 F. 11/46 —

öffentliche Ladung

Der Maschinenschlosser Bernhard O t r e m b a , geboren am 3. November 1914 in Bottrop/Westf., zuletzt wohnhaft in Berlin-Karow, Straße 64 Nr. 53, z. Zt. flüchtig, wird hiermit zu der am 11. September 1946, 9.30 Uhr, Saal 400, vor der Strafkammer 4 a des Landgerichts in Berlin NW 40, Turmstraße 91, stattfindenden Hauptverhandlung auf seine Berufung vom 18. Februar 1946 gegen das Urteil des Schöffengerichts Berlin-Pankow vom 15. Februar 1946 — 2 D Ls 4/46 — wegen Einbruchsdiebstahls geladen.

Die Hauptverhandlung findet auch bei seinem Ausbleiben statt. Das ergehende Urteil ist vollstreckbar.

Berlin, den 13. August 1946.

Der Generalstaatsanwalt bei dem Landgericht

Az. — (4 a) 8 Ns 27/46 (13/46)

Wirtschaft'**Einladung**

zur 18. ordentlichen Hauptversammlung der „Gehag“, Gemeinnützige Heimstätten-Aktiengesellschaft der Deutschen Arbeitsfront,

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 19,

am Donnerstag, dem 19. September 1946, 9.30 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin C 2, Wallstraße 61 — 65, Zimmer 207.

Tagesordnung

1. Beschlußfassung über die Geschäftsberichte nebst Jahresabschlüssen, die gesetzlichen Prüfungen und die Verteilung des Reingewinns für die Jahre 1941 bis 1943,
2. Genehmigung der Übertragung des Vermögens der Bergmannsheimstätte Oberschlesien, Gemeinnützige G. m. b. G. auf die „Gehag“, Gemeinnützige Heimstätten-Aktiengesellschaft der DAF, zum 1. 4. 1943.
3. Neufassung der Satzung, im besonderen Änderung des Firmennamens in: „Gehag“ Gemeinnützige Heimstätten-Aktiengesellschaft.

4. Bestätigung der Amtsenthebung des bisherigen Aufsichtsrats.
5. Neuwahl des Aufsichtsrats.

Berlin, den 30. August 1946.

„Gehag“ Gemeinnützige Heimstätten-Aktiengesellschaft der Deutschen Arbeitsfront

Der Vorstand

Dr. B r o c k s c h m i d t

Auflösung der Deutschen Reichsbahn-Reklame G. m. b. H.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. Februar 1946 ist die Deutsche Reichsbahn-Reklame G. m. b. H. aufgelöst.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert sich bei dem Unterzeichneten Liquidator zu melden.

Berlin, den 8. August 1946.

Klar» Bär. Berlin N 65, Fennstraße 4.

Druckfehlerberichtigung

Im Verordnungsblatt s. Jahrgang Nr. 33 vom 19. August 1946, Seite 283, ist bei dem Beschluß mit dem Az. — 1411. 10/46 — ein Druckfehler unterlaufen. Es muß anstatt §§ 34 (2) richtig §§ 4 (2) heißen.

Die Schrittleitung,